

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 R. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeld.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Engel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sonst von untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Postzwingler 12. Gr. Ulrichstr. 47.

No. 159.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 11. Juli

1875.

Wochenübersicht.

Am vergangenen Sonnabend hat Kaiser Wilhelm seine Jar in dem Eschenort und wird sich nunmehr nach kurzen Besuchen in Coblenz, Karlsruhe und auf der Insel Mainau über Württemberg und Salzburg nach Gastein begeben. Die bisherige Kur ist für den Kaiser außerordentlich gut bekommen und füllt sich bereits gegenwärtig so gefüllt, daß die im Frühjahre aufgesetzene Reise nach Italien auf's Neue in Erwägung genommen werden konnte; vorausichtlich wird dieselbe im October stattfinden. Der Kronprinz hatte die Flotten-Reise bei Swinemünde kaum beendet, als der Tod des Kaisers Ferdinand ihn nach Wien rief, wo er in Vertretung des Kaisers den Feneralien beistand. Auf der Rückreise, die über München und Karlsruhe erfolgte, entging derselbe glücklich einer neuen Gefahr: ein Zusammenstoß des Kronprinzlichen Zuges mit einem Güterzuge bei der Station Daal unweit St. Valentin konnte von den unglücklichsten Folgen begleitet sein. Der zwei Wochen hindurch ununterbrochen fortgesetzte Triumphzug des Ministers Falk, wie ein ähnlicher sonst wohl nur einen erkrankten Hüftkranke oder rettenden siegreichen Feldherren zu sich genommen, hat am Montage in Duisburg, inmitten der heiligen Wälder, welche Herrn Falk schon früher durch das ihm übertragene Mandat zum Abgeordnetenhaus für Preußen huldigebunden hat, einen würdigen und glänzenden Abschluß gefunden. Der Minister, der gegenwärtig für die Ausübung der neuen kirchenpolitischen Befehle, zumal des Vermögensverwaltungsgesetzes, die näheren Vorbereitungen und Instructionen zu veranlassen hat, wird durch die gesammelten Einträge sich belehren und getätigt fühlen, und die hiesigen kirchlichen Bürger, die ihm so viel jubelnden Beifall spendeten haben, werden sich ohne Zweifel nur auch verpflichtet fühlen, gemeinsam ihre Schützen an das Rad zu stemmen, um die weitere Ausführung der Befehle im richtigen Geiste möglichst vorwärts zu bringen. Das ein äußerlicher Wendepunkt im Fortgange der kirchenpolitischen Entwicklung nicht bevorsteht oder auch schon begonnen hat, macht sich in Preußen bereits in allen Theilen fühlbar. Sachsen und Bayern haben seit Seitens der Curie die vorgezeichneten Bischöfe, Sachsen den Hofcaplan Dörmann als apostolischen Vicar für seine Lande und Bayern den Pfarrer Schreiber als Bischof von Bamberg bestätigt erhalten. In Bayern naht der Tag der Urprophet für den Landtag (15. Juli) heran, bevor der Zwiespalt im ultramontanen Lager geklärt ist. — Mit dem 1. Juli ist der vorgezeichnete Zeitpunkt für mehrere Maßnahmen zur allmählichen vollen Verwirklichung der seit 1873 gefälligen Reichsgeldwährung eingetreten, und zugleich bereits ein so günstiger Stand der Wechselcourse, daß in der Berliner amtlichen Presse, auch in der halbamtlichen Provinzial-Correspondenz, nunmehr der Eintritt der tatsächlichen Reichsgeldwährung zum 1. Januar in Aussicht gestellt wird. Die betr. amtliche Verordnung würde also bis zum 1. October d. J. zu erwarten sein.

In Oesterreich wurde der Kaiser Ferdinand unter lebhafte Theilnahme des Volkes mit großem Pomp begraben. Die Kronfolger Deutschlands, Russlands, Italiens, sowie Vertreter vieler anderer europäischer Herrscherhäuser nahmen an dem Leichenbegängnis Theil. — Nachdem in Ouda-Peß Leberwunden zu große Verheerungen angerichtet, ist auch Wärdern von Wollenbrücken heimzukehren worden. Die Trauerobsequien von einem Ende des Landes traf zugleich mit traurigen Nachrichten aus den anderen Enden des Reiches ein, aus Dalmatien, wo Unruhen, die zu Wutergüssen führten, stattgefunden haben. — Ueber den Ausfall der Wahlen in Ungarn, die zum größten Theil am 1. und 5. d. M. stattfanden, läßt sich noch kein bestimmtes Urtheil bilden, da noch nicht alle Resultate bekannt sind. — Die Oesterreichs-angarische Regierung ist jetzt vorzugsweise mit Volkswirtschaftspolitik beschäftigt und das letzte Resultat derselben ist die österreichisch-rumänische Zoll- und Handelsconvention, in welcher zu Gunsten der künftigen Regierung das transleithanische Ministerium die Aufhebung der Getreidezölle bewilligt hat, wofür Oesterreich andere Zollvergünstigungen hat. — In England wurde zur Abwechslung eine Interpellation über auswärtige Politik vom Stapel gelassen. Herr Cochrane wollte die über die centralasiatische Frage mit Rußland gepflogene Correspondenz haben, wurde aber abgewiesen. Erwähnungswürdig aus der Erwiderung des Unterstaatssecretärs Bourke auf diese Interpellation ist, daß die englische wie die russische Regierung über die Nothwendigkeit eines Zwischenganges in Asien einverstanden sind. In dem Conflict mit Birma ist noch kein endgültiger Entschluß gefaßt. — Unser westliches Nachbarland Frankreich ist trotz aller von Neuem gemachten Anforderungen seine Nationalverammlung noch immer nicht los. Die Kante, welche beschlossenen hatte die Auflösung der Kammer sofort zu beantragen, ist wieder zu Kreuze gezogen, und hat ihren Antrag in infinitum verschoben. Die Nationalverammlung will nicht sterben und das Land muß sich das gefallen lassen. Dieses leidet aber nicht nur an seinen 700 und etlichen Souveränen, sondern auch an Ueberschwemmungen. Die im südsüdlichen Frankreich herrschende Noth ist fürchterlich und im ganzen Lande regt sich der Wohlthätigkeitssinn. Auch im Auslande, wie in England und Belgien werden zu Gunsten der Ueberschwemmten Sammlungen veranstaltet, und die französischen Gesundheitsämter wenden sich namentlich an die im Auslande wohnenden Franzosen, daß sie zur Milderung des von dem Elemente in den südlichen Departements des südlichen Frankreichs angerichteten grassirenden Elends ihr Scherlein beitragen. Neben ist jetzt auch die Normandie mit Ueberschwemmung heimgefallen worden. Sieben Personen sind ertrunken und mehrere Häuser und Brücken zerstört worden, doch sind besondere Verletzungen kaum zu bemerken. — Die spanische Regierung ist höchlich von einem befremdlichen Effect betroffen worden, denn sie geht mit einer Energie den Carlisten entgegen, die kaum etwas zu wünschen übrig läßt. Darf man die Madrider Telegrammen trauen, dann sind auch die Maßregeln der Regierung vom schönsten Erfolge begleitet. Der Carlisten Befehl Dorregaray hat nicht nur vier der Carlisten besetzte Provinzen geräumt, sondern ist wiederholt geschlagen worden und befindet sich gegenwärtig auf der Flucht. Die Carlisten entsandenen sich für ihre Niederlagen durch Pöbelreden und Grausamkeiten aller Art, ein Vergnügen, das, wenn die Regierung so energisch fortfährt, nur kurze Zeit dauern kann. Unter den Erfolgen der Regierung verdient die Verhaftung von Don Johannes erwähnt zu werden, des längst vergessenen Vaters des Prätendenten Don Carlos. Der Rang war von keiner Bedeutung, der alte Herr, der sich höchlich wichtig fühlte, hatte nur zu versprechen, sich schnell nach England und von da nach Norwegen zu begeben. In Rußland weit gegenwärtig der König von Schweden als Gast.

Deutsches Reich.

27 Berlin, 9. Juli. Der freundschaftliche Verkehr zwischen dem deutschen und russischen Thronfolger bei Gelegenheit der Trauerfeierlichkeiten in Wien hat in hiesigen

gegen eine Warnorfiatus, welche am Eingang der Leiche stand, und bedekte weinend ihr Antlitz mit beiden Händen. Mütter und angegriffener, als er sein Haus verlassen, kam Reichstein in seiner Wohnung wieder an und sank erschöpft in einen Stuhl, während das Erlebnis der letzten Stunde mit jedem Worte, das sich seinem Bewußtsein eingepreßt hatte, noch einmal an seiner Seite vorüberzog. Er sagte sich selbst, daß es so nicht länger bleiben könne, daß dieses unbestimmte Schwanken zwischen Dieser und Jener nicht allein Elise, sondern auch Hortense um das ganze Glück ihrer Zukunft betragen hieß. Er erkannte es als seine Pflicht, so schnell als möglich von Carlstadt abzureisen — und doch hieß Trennung von Hortense sich selbst das Graß allein Glückes und aller Hoffnungen graben. Das dies seinem Herzen Ueberwindung kostete, war unter seinen Verhältnissen wohl verzehrlisch. Einerlei's mußte er sich fagen, daß es für ihn wie für Elise besser sei, sich vor dem ewig findenden Schritt zu trennen, da nun einmal die Ehe keine glückliche zu werden verheißt; andererseits aber hatte er sich und auch nur sich allein als schuldigen Theil zu betonen und durfte als Ehemann ein Mädchen nicht compromittiren, die in ihrer Erbschaft tadellos dastand.

Dieser Zwiespalt der Pflichten, dieser Kampf mit den eigenen Ansprüchen an ein großes, glückliches Erdendasein, wie es in jedem Menschen wurzelt, ließ ihn nicht zur Ruhe kommen und verzerrte seine bloße Gesinnung beträchtlich. Er, der nie im Leben flatterhaft oder gar treulosen Charactere gewesen war, der vielmehr als Geschäftsmann pedantisch über Alles schätzte, er war jetzt verortigt mit sich gefallen, daß er sich selbst einen Verlorenen nannte. Er trübselig mit den Händen, wenn er sich eingestehen mußte, daß es ihm an Kraft fehlte, freiwillig Hortense's Nähe zu meiden.

Es gab ihm indessen während der folgenden Tage keine Gelegenheit, mit ihm allein zu sprechen. Stärker als er, wollte sie ihn zwingen, sich seiner Pflichten und Pläne ganz vollbewußt zu werden. Hortense machte weder dem eigenen, noch dem Gewissen Anderer jemals Concessionen. Es ging abermals eine Woche hin und Reichstein war jetzt deimake gemessen. An die Seiten nach Deutschland hatte er inzwischen geschrieben, daß er über den Tag seiner Rückkehr noch nichts bestimmen könne, daß ihm vielleicht aber auch eine Nachkur in einem anderen Bad bevorstehe. Das that er, um sich für alle Fälle sicher zu stellen, obwohl er sich ernstlich mit dem Gedanken der Heimreise trug. Da kam eines Tages unerwartet ein Brief, der ihn in die größte Aufregung versetzte. Sein Compagnon meldete ihm, daß ein befreundetes Berliner Haus, durch die Kriegesverhältnisse ruinirt, demnach seine Zahlungen einstellen würde, und daß es höchste Zeit sei, persönlich nach Berlin zu gehen, um an Ort und Stelle selbst noch möglichst günstige Arrangements zu treffen, wenn nicht gegen zwölfwägen Thaler unüberwindlich verloren gehen sollten. Er selbst könne nicht abkommen und erwartete daher, daß Reichstein so schnell, als es die Verhältnisse gestatten würden, nach der preussischen Hauptstadt abreiten werde.

Einem Momeat lang schlüpfte sich Reichstein von dieser Nachricht unangenehm berührt; allein angezogen der Pflichten gegen seinen Compagnon, den der drohende Verlust mitbetreffen haben würde, konnte keinerlei Widerspruch in ihm erwachen. Es fol nicht sein! Er er gesteht, daß ich länger hier vor Unter liegt. Nun denn, wofür! hinaus auf die für-milchige See. Den Platz in meinem schwanken Lebensstain mit mir theilen daß Du nicht gewollt, ichone Freie, so laß mich wenigstens Dein süßes Angeficht als Heiligenschild an meinem Knie befestigen und soll ich denn zerfallen an den Klippen, so fests! ... Mit der Erinnerung an Dich will ich dem Untergange entgegengehen!

Am selbigen Augenblicke war kein Entschluß gefaßt und nach, als eine der dem Orte seiner Qual zu entrichten, begann er die Schritte seines Auentastens abzuwerfen.

Als ihm seine sämmtlichen Koffer und Kasten gefaßt waren, machte er sich auf, dem Major und seiner Nichte ein letztes Adieu zu sagen, was sich nicht wohl vermeiden ließ, was er aber möglichst abzurufen beschloß.

Eine gewisse Peterleit erfüllte ihn, seit das bestemmene Gefühl der Unentschiedenheit von ihm gewichen und sein Woes gefallen war. Er war entschlossen, sich ins Unvermeidliche zu fügen und sein Gesicht mit Würde zu tragen. Nach Berlin sollte sein Weg gerichtet sein und von da direct in die Hei-

politischen Kreisen offenbar übermäßig und die Mehrzahl der Berliner Mütter kann nicht umhin, diesem Gesühle offenen Auerdruck zu geben. Bisher war man nicht gewöhnt, in Großfürst Constantin besonders Sympathien für Deutschland vermuthen zu dürfen, und füllt sich deshalb um so angenehmer berührt über das Nachsicht, das der Sohn und einigmal nachfolger Kaiser Alexanders aus eigenem Antriebe dem deutschen Kronprinzen sich in einer Weise genehrt hat, die man man sie auch nur vielleicht auf persönliche Neigung zurückführen, doch der politischen Bedeutung tadellos nicht entbehrt. Man braucht nicht gleich die äußersten Consequenzen dabei ziehen zu wollen; noch nicht für keinen der beiden Kronfolger der Regierungsantritt in naßer Aussicht, dennoch aber ist eine Annäherung derselben, wie sie in Wien stattgefunden hat, ein Anzeichen, das auch für die Zukunft das jetzige freundschaftliche Verhältnis zwischen den Höfen von Berlin und Petersburg als denkbar fortbestehen läßt. Auch der Besuch, den beide Kronfolger dem österreichischen Reichsfürsten, Grafen Andraffy gemacht haben und der eine längere Audienz des letzteren bei dem Großfürsten sowohl, wie bei dem Kronprinzen der Deutsch-land zur Folge hatte, ist nicht als ein bloßer Act der Höflichkeit anzusehen; er beweist vielmehr, daß die Thronerben von Rußland und Preußen mit voller Seele auf dem Waden der Politik ihrer Reiche stehen. — Die Klagen über Knappheit des hiesigen Geldmarktes bauern in den bisherigen Vordienblättern fort, und haben insofern Berechtigung, als thatsächlich durch die augenblicklichen Verhältnisse Mangel an flingender Münze sich geltend machen mag. Mangel an Capital aber ist erwiesener Maßen nicht vorhanden, wenn dasselbe begrifflich-weise auch der Vorseinspeculation fern bleibt; dagegen ist es Thatsache, daß Geld auf Hypotheken über den Bedarf hinaus angeboten wird, und an erster Stelle zu 4 1/2%, an zweiter zu 6% leicht zu haben ist. — Eine erscheinende Thatsache ist der Ueberfluß an Todesfällen über die Geburten, der nach den Mittheilungen des hiesigen (städtischen) statistischen Bureau's seit mehreren Wochen schon sich herausstellt, und der in der letztvergangenen Woche 3, 2, ein Plus von ca. 150 (900 - 758) erreicht hat. Unter den Gestorbenen befanden sich allein 500 Kinder im ersten Lebensjahre, eine Erscheinung, die selbst bei der bekannnten großen Sterblichkeit der Kinder in Berlin bisher noch nicht begangenen sein dürfte. Schlichte Mütter, meint man, sei die Ursache davon, und es ist allerdings erwiesen, daß das, was der Berliner Commentator als Mangel verurteilt wird, seinen Anspruch auf diesen Namen machen kann, wie überhaupt die Verfallung von Nahrungsmitteln hier in großer Mäße zu sehen scheint, schlimmer, als sie Schreiber dieses in irgend einer Stadt des nordamerikanischen Continents 2, 3. gefunden hat, obgleich man von diesen ganz allen mögliche Solche behauptet. Dazu kommen hier die traurigen Kellerwohnungen und das Zusammengehörigkeit von oft ungezählten Menschen in Mietwohnungen aller Art; Zustände, die leider den Augen unterer Gesundheitsämter und Sanitäts-commissionen noch immer entgangen zu sein scheinen. Wäge deshalb die Presse es sich anzuzeigen sein lassen, immer wieder die Hand auf solche locale Wunden und Schäden zu legen, die befeitigt werden müssen und mit wirklich gutem Willen bis zu einer gewissen Grenze auch befeitigt werden können.

Berlin, 9. Juli. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht in seiner heutigen Nummer das vom Könige vorgelegene Gesetz, betreffend die Rechte der altkatholischen Kirchengemeinschaften an dem kirchlichen Vermögen. Somit sind denn sämmtliche kirchenpolitische Vorlagen, welche den Landtag in der letzten Session beschäftigt haben, als Gesetze publicirt, und die Wege, wie von den Organen der Verwaltung bereits zu ihrer

Ein Saak.

(Fortsetzung.)

„Aber sie bieten für den Schwerg, welchen ihr Erscheinen bringt, nicht einen vollen Ersatz!“ antwortete das Mädchen. Das Glück bleibt selbst da noch Glück, wo es mit — dem Beisehen des Auserwählten bezahlt wurde. Sind denn nicht alle Lebenslagen, alle Namen, welche wir den Dingen geben, um ein Kleid, eine werthlose Hülle für das eigentliche Wesen unserer Empfindungen?“

„Ja!“ gab er zu, „aber das Eine ist ohne das Andere doch nicht zu denken!“ „Und dennoch?“ sagte sie fest, während Thränen wie Diamanten in ihren Augen glänzten. „Democh!“ — das war nie tief und wirklich, nie mit der unsterblichen, für die Ewigkeit erschaffenen Seele empfunden, was nicht ohne das greifbare Band äußerer Verhältnisse fortbleiben könnte!“

Trauer und Wonne tritten gleich stark in dem Herzen des jungen Mannes. Dies Mädchen liebte ihn, das sah er in ihren Augen, das hörte er trotz allen Widerspruch aus ihren Worten — und er sollte sie niemals wiedersehen!

Eine lange Pause war eingetreten. Wenn merkte es erst. Er ließ sie los und stand auf, um den Heimweg anzudeuten. „Sie haben mir viel zu denken gegeben, Fräulein Hortense!“, sagte er, sich zum Weggang rüstend, mit gewinnendem Humor, „es wird mir dabei nun nicht an Beschäftigung mangeln. Leben Sie wohl, meine theure, alte Freundin — was auch kommen möge — ich bleibe für diese Stunde Ihr Schülner, Sie sollen mein guter Engel bleiben.“

Hortense mußte sich vergebens, die Thräne zu verbergen, die sich unter ihrer Wimper hervorhob.

„Gott schütze Sie, mein Freund! Mein Gebanten begleite dich, mein Segen steht mit Ihnen.“ Reichstein biß sich auf die Lippen, um den Ausdruck seines Schmerzes zu unterdrücken. Ihr jetzt ihm Angesicht zu sehen, vermochte er nicht. Er wandte sich ab und wunfte noch einmal grüßend mit der Hand, dann ging er durch den Garten. Hortense hielt ihn nicht, aber sie lehnte den Kopf



# Die Annahmestelle von Annoncen

für alle Heften und anderartigen  
Beitragungen, zu gleichen Preisen wie  
bei den Zeitungs-Expeditoren (S. 15 ff.)  
ohne Porto und Spesen, befindet sich

**in Halle a/S.,**  
Brüderstraße 14,  
1. Etage, bei

# Rudolf Mosse.

## Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin

**Bathhausgasse 15 und Kl. Sandberg 2.**

**Künstliche Zähne,**  
neuester Methode, werden billig und  
schmerzlos eingeseht. [1613]  
Dr. J. Schaf, Geißestraße 8.  
Zäger Althoffgegerter Sopha und Ma-  
tragen G. Fraucendorf, Schulg. 2a

### Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Actionairen, welche die General-Versammlung am 13. Juli, Mittags 12 Uhr, zu Halle im Saale des Gartenlofals **Belle vue** zu besuchen beabsichtigen und sich zu diesem Behufe statutenmäßig legitimirt haben, wird an diesem Tage freie Fahrt zur Hin- und Rückreise nach und von Halle gegen Vorzeigung der von unserer Hauptkasse ausgefertigten Anmelde- und Hinterlegungsscheine mit folgenden Zügen gewährt:

- 1) für die Hinreise mit Fahrplanzug  
Nr. 16 aus Köthen 6 Uhr 24 Min. früh, oder Nr. 14 9 Uhr 20 Min. früh,  
" 16 in Raumburg 6 " 39 " " " 14 9 " 36 " "  
" 16 in Halle 8 " 1 " " " 14 11 " 4 " "
- 2) für die Rückreise mit den Fahrplanzügen  
Nr. 13 aus Halle 6 Uhr 38 Min. Nachm. bis Eisenach,  
" 15 " 8 " " " Abends nur bis Erfurt.  
Erfurt, den 8. Juli 1875. Die Direction.

### Hotelverkauf.

In einer der schönsten Städte Thüringens von 20,000 Einwohnern soll ein der ersten Hotels mit 28 Fremdenzimmern, mit Inventar für 24,000  $\text{Mk}$  = 72,000  $\text{Mk}$  verkauft werden. 58,000  $\text{Mk}$  Barrezahlung wird buchtlich nachgewiesen.  
**Ein Hotel**, 5 Minuten von einer Garnisonstadt, mit großem Tanzsaal, 8 Zimmern, Concertgarten, überbauter Regeltbad, soll nebst Inventar für 7000  $\text{Mk}$  (21,000  $\text{Mk}$ ), mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.  
**Ein Gasthof** mit 42 Wgn. Feld, der einzige im Orte, an der Straße, mit Tanzsaal, soll mit 2 Pferden, 6 Kühen u. f. w. für 10,000  $\text{Mk}$  (30,000  $\text{Mk}$ ), mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

### Musik-Aufführung des Singvereins.

Freitag den 16. Juli pünktlich 5 1/2 Uhr  
im Saale der Volksschule  
**Belsazar.**  
Oratorium von G. F. Händel.

Soli: Fr. Büttner, Fr. Krienitz, Herzogliche Hofopernsängerin aus Gotha, Herr Otto und mehrere Mitglieder des Vereins.  
Eintrittskarten zu 2 Mark und Texte zu 20 Rpf. sind bei Herrn Karmrodt zu haben. [350g]

### Freyberg's Garten.

Sonntag den 11. Juli  
**Abend-Concert** (Militärmusik)  
vom Halleschen Stadt-Orchester.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pf.  
W. Halle, Stadt-Musikdirector.

### Groses Extra-Concert

Im Park der Brauerei Giebichenstein  
Schauer & Comp.  
vom Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 12 unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. Stabstrompeter Schütz.  
Entree 25 R.-Pf. [891g]  
Anfang 3 1/2 Uhr, Ende gegen 8 Uhr. W. Meyer.

### Restauration zum Wilhelmsgarten.

Montag den 12. Juli: **Groses Militair-Concert**, ausgeführt von dem Musikcorps des 8. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 36.  
Anfang 1/2 8 Uhr. E. Delmel, Mannheim.

### Hochmuths Restauration u. Gartenlocal.

Montag den 12. Juli **Abend-Liedertafel des Deutschen Gesangs-Vereins**, verbunden mit Illumination. ff. Bier auf Eis. Entree gratis.

### Münchener Keller.

Heute Sonntag fr. Speckfischen, Kirschkuchen, div. Kaffeekuchen, Bier ff. auf Eis.  
Illumination.

### Heiraths-Geiuch.

Ein gebildeter Herr, Wittwer in den 40er Jahren, vermögend, Befizzer von Haus, Garten- und Ackergrundstücken mit lobendem Character und Vater eines Mädchens von 6 Jahren, sucht eine Lebensgefährtin. Damen in den 30er Jahren mit 2-3000  $\text{Mk}$ . Vermögen, welche dieses höchst reelle Geiuch acceptiren, bitte ich, bei Versicherung strengster Discretion, vertrauensvoll bezüglich Adressen an mich gelangen zu lassen. Achtungsvoll  
Fr. Meyer, Agent in Gera.

### Kl. Schweizerling (Wetlin).

Dienstag den 13. Juli c. **Concert und Illumination**, gegeben von der Familie Müller aus Dreßna.  
Anf. Ab. 7 Uhr. M. Köhler.

### Tivoli-Theater

im Garten z. Brockenhause  
Sonntag: **Der Viehhändler aus Oberösterreich**, Charakterbild mit Orchest. und Tanz.  
Montag: **Der Wildschütz**.  
Dienstag: **Parasit**. [373g]

### Bad Wittekind.

Sonntag den 11. Juli  
**Nachmittags-Concert**  
vom Halleschen Stadt-Orchester.  
Anf. 3 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pf.  
W. Halle, Stadt-Musikdirector.

### Freyberg's Garten

Sonntag d. 11. d. M. von 8 1/2 Uhr Ab. an  
**Ballmusik**. [349g]

### Fürstenthal

Heute Kirschkuchen u. Kaffeekuchen. Bier ff. [368g]  
Im Krug zum grünen Kranz.  
Heute Sonntag frischen Kirschkuchen. G. Fröncke, Eröllwitz.

### Gosenschenke in Giebichenstein.

Sonntag früh fr. Speckfischen. Gose sehr schön. Bier auf Eis. [341g]

### Einladung

zur Wasserfahrt der Fischer-Gesellschaft Montag den 12. Juli nach Kurzhals Salon. Eintragsplatz im Paradies 3 Uhr.  
Der Vorstand.

### Thiemescher Gesangsverein.

Montag, 12. Juli Probe im Kronprinzinnen. [341g]

### Familien-Nachricht

Durch die Geburt eines tüchtigen Jungen wurden hoch erfreut [378g]  
Gänern a/S., den 9. Juli 1875.  
Dr. Müller, u. Frau, nebst Fräulein, u. f. w.

### Bekanntmachung.

Die Umschreibung der älteren Sparcasseneinlagen wird im Juli — und zwar vom 5. ab — während der Vormittagsstunden für die Scheine der frühesten Sparcassengesellschaft und für Bücher bis Nr. 20000 fortgesetzt werden.  
Das Directorium der städtischen Sparcasse.

### Verein für Volkswohl. Sonntagverein.

Am 11. Juli **Gemeinschaftlicher Spaziergang nach Böberitz**.  
Anspruch pünktlich 3 1/2 Uhr Nachmittags von der städtischen Turnhalle aus.  
Der Vorstand.

### Lehranstalt für Tonkunst zu Halle a. S.

Eröffnung am 5. October 8r.  
Lehrplan: Klavierspiel, von den ersten Elementaranfängen an beginnend bis zur höchsten technischen Ausbildung, und im Vortrage, Theorie und Composition, Sologesang (Ausbildung für Theater und Concert), Chorschule als Elementarvorbereitung für Gesangsvereine, Geschichte der Musik, italienische Sprache. [205g]

Das Honorar für den gesamten Unterricht beträgt jährlich 240  $\text{Mk}$ , zahlbar praenumerando in 1/4-jährlichen Terminen. Einzelne Fächer, wie Klavierspiel und Sologesang etc. betragen im Klassen-Unterricht pro anno 75  $\text{Mk}$ . für den Elementarunterricht, die höheren Klassen à 90 bis 105  $\text{Mk}$ , gleichfalls in 1/4-jährlichen Terminen zahlbar. Kinder von 7 Jahre ab finden Aufnahme. Bei genügender Zahl der angemeldeten Schüler sowie Schülernamen kann der Unterricht bereits früher begonnen werden. — Alles Nähere durch den Unterrichtsleiter.

A. W. Dreszer,  
Rathausgasse 18, I., Sprechstunden Vorm. 8—10, Nachm. 2—3 Uhr.

### Möbel-Magazin von E. Gebser.

gr. Steinstraße 20 im „Preussischen Hof“  
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel in verschiedenen Holzarten. Garantirt für gute Arbeit und verschert solide Preise.  
E. Gebser, gr. Steinstr. 20 im „Preuß. Hof“.

### Strohfabrik von August Berger.

Strohputzwäsche jede Woche von Mittwoch bis Sonnabend. [249g]

### Säcke und Planen

jeder Art, sowie vollständig wasserdichte  
**Diemenplanen u. Lowry-Decken,**  
**Schlaf- und Pferdebedecken**  
Halle bei guter Qualität und billigen Preisen bestens empfohlen. [107g]  
Hermann Kramer, gr. Berlin 18.

### Sämmtliche Colonial-Waaren, Spirituosen, Weine, Cigarren etc. etc.

gebe bei Abnahme von 5  $\text{Pfd}$ . resp. 3  $\text{Mk}$  stets zu Grosso-Preisen ab. [900b]  
Julius Herbst, Stammischestraße.

### Bierdruck-Apparate

mit selbstthätigem Regulir-Ventil, anerkannt solider Construction mit oder ohne Kühlplange empfehl.  
Engling & Wobor.  
Preiscurante mit Illustrationen gratis und franco.  
Auf Verlangen auch Referenzen.

### Zwei geübte Maschinen-Näherinnen auf Sowe

werden bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht [356g]  
**Adolph Hugo junior,**  
gr. Klausstraße und Grafeweg = Ecke Nr. 24.

### Starke Strohh- und Schiffschiffel.

Eine gute Nähmaschine, kauft bei Friedrich Müller Wepler-Wilson, mit Apparaten u. f. w. [276g]  
H. a. G. H.

### Güterverkauf.

Ein schönes Gut mit 155 Wgn. gutem Acker, Ställe gewölbt, nahe an zwei Städten und zwei Bahnen gelegen, soll mit 4 Pferden, 26 Stück Rindvieh, Dresch- u. Schindmaschine, wegen Krankheit des Besitzers für 32,000  $\text{Mk}$  (96,000  $\text{Mk}$ ), mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.  
Ein sehr schönes Gut, alles neu gebaut, soll mit 55 Morgen Feld, schönem Garten, 2 Pferden, 9 Stück Rindvieh, 12 Schweinen u. f. w. für 12,000  $\text{Mk}$ , mit 7000  $\text{Mk}$  Anzahlung verkauft werden.  
Ein Gut mit 64 Morgen, neu gebaut, soll mit 2 Pferden, 9 Stück Rindvieh, 3 Schweine, 8 Schafen u. f. w. für 14,000  $\text{Mk}$ , mit 8000  $\text{Mk}$  Anzahlung verkauft werden.  
Ein Rittergut, Gebäude massiv, dabei Brennerie, mit 190 Wgn. Feld, 70 Wgn. Weide, 25  $\text{Mk}$ . Holz, 4 Pferden, 47 Stück Rindvieh u. f. w., soll für 40,000  $\text{Mk}$  (120,000  $\text{Mk}$ ), mit der Hälfte Anzahlung verkauft oder der Morgen für 7  $\text{Mk}$  in Pacht gegeben werden. Zur Ueberrahme sind 8000  $\text{Mk}$  erforderlich.  
Ein sehr schönes Gut, alles neu gebaut, 240 Wgn., nahe an Stadt und Bahn und Aberte gelegen, soll mit 6 Pferden, 24 St. Rindvieh, 150 St. Schafen, Dresch- und Drillmaschine u. f. w. für 37,000  $\text{Mk}$  (111,000  $\text{Mk}$ ) mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.  
Ein Baumgut, neu gebaut, mit 130 Wgn. Feld in fruchtbarer Gegend, zwischen 2 Bahnen und zwei Städten gelegen, soll mit sämmtlichem Inventar, 3 Pferden, 15 St. Rindvieh u. f. w. für 24,000  $\text{Mk}$  (72,000  $\text{Mk}$ ) mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.  
Eine oberhalb des Wälders, neu, mit Spitzgang, nahe an einer Stadt von 20,000 Einw., mit 70 Wgn. an der Wälders liegendes Feld, Dreischmaschine wird durch das Wasser getrieben, mit 3 Pferden, 11 St. Rindvieh u. f. w., soll wegen Krankheit des Besitzers für 21,000  $\text{Mk}$  (63,000  $\text{Mk}$ ) mit 36,000  $\text{Mk}$  Anzahlung verkauft werden.  
Näheres ertheilt  
Fr. Günther  
in Burgolzhausen bei Gärtsberg.

### Gasthofsverkauf.

Mitten in einem großen Orte von 120 Feuerstätten ist der einzige Gasthof mit schönem Tanzsaal, überbauter Regeltbad, sowie noch das einzige Materialgeschäft, 2 Morg. Feld u. schöner Garten Familienverhältniß halber für 4800  $\text{Mk}$  mit 3000  $\text{Mk}$  Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Fr. Günther in Burgolzhausen bei Gärtsberg.

### Eine Schenkwirtschaft.

die einzige in einem großen Dorfe, mit Tanzsaal u. 22 Morg. gutem Feld, 5 St. Rindvieh u. sämmtlichem Inventar, soll Familienverhältniß halber für 7000  $\text{Mk}$  mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Näheres durch Fr. Günther in Burgolzhausen bei Gärtsberg. [348g]

### Offerte.

Ein Schaffel auf Braunkohle ist billig zu erwerben und Näheres zu erfahren unter K. postlagernd Döberlingen a/See. [347g]

### Für Weibnäherinnen.

Auf Oberbernen geübte Weibnäherinnen finden lobende und dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfahren [217g]  
Burgolzhausen 5. Hart.

# Gr. Ausverkauf Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts Gr. Ulrichsstr. No 1 Gundermann. Gr. Ausverkauf

Wegen anderweitigen Geschäftsunternehmungen und Ueberjiedelung nach Berlin beabsichtige ich mein am hiesigen Plage bestehendes Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft gänzlich aufzugeben. Es enthält das Lager die neuesten Kleiderstoffe der Saison in allen Qualitäten und Farben: Long-Chales, engl. Kamäucher, Kattune, Bettzeuge, Leinwand, Flanel, Brüller Ceppe, Fuß-Ceppezeuge u. Käuser, Tischdecken, breite Möbel-Damast, ämmtliche Flanelle und Weißwaren, Jaquets und einen großen Posten Winter-Paletots, Jacken, Krageumäntel. Obigen Unternehmens wegen verkaufe, um das Lager so schnell als möglich zu räumen, 25 Procent unter dem Einkaufspreise. Labeneinrichtung sowie Utensilien sind billig zu verkaufen wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts. [340g]

## Gr. Ausverkauf. Gundermann, gr. Ulrichsstraße 1. Gr. Ausverkauf.

**Freyberg's Garten.** Sonntag den 11. Juli. **Grosses Nachmittag- und Abend-Concert** von Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner ganzen Capelle. Nachmittags: Anfang 1/2 4 Uhr. Abends: 8 Uhr. Entree à Person 25 R.-Pf. Mit zur Aufführung kommt: **Der 3. Juli, großes patriotisches Tonbild von Fr. Menzel.**

### Ida Böttger, gr. Ulrichsstr. 55.

Lager aller Sorten Bettbezugszeuge, Bettdecken, Betttreile, Federleinen, Steppdecken  
**Elsässer Damaste** zu Bettbezügen, neueste Dessins.  
**Rouleaux-Stoffe** in allen Breiten, weiß und farbig gestreift. [361g]

**Munition** zu sämtlichen Gewehren. **Patronen** sachgemäß angefertigt.

**W. Tornau,** Büchsenmacher, Halle, Thalgaße 1.  
empfehlen seine seit Jahren anerkannt gut schließenden Gewehre in Zinn- und Eisen verschiedenen Systeme, Centrauswurf, Lefauchoux, Leffing und Revolver; Jagd-Utensilien.  
**Garantie selbstverständlich.**

### Jagd-Effecten.

Mein Lager von englischen, französischen und rheinischen seinen härtesten **Schless- und Sprengpulver**, englisches **Patent-Schrot** und **Posten**, welches **Blei**, alle nur möglichen Arten von **Kupfer- oder Zinnschüssen** mit und ohne Dose von **Dreyse & Callenbusch**, **Seller & Bellot**, **Zadepropfen** bitte ich den Herren Jagdliebhabern bestens empfehlen. **Ernst Voigt.** [360g]

### Ausverkauf

**31 Gr. Brauhausgasse 31**  
nur noch bis Montag Abend.  
Ausverkauft werden Posamenten, als seidene und Perlknebel, sowie Spitzen, prachtvolle Blumen und Coiffüren, Strohhüte für Damen, Herrencachenez, seidene Schächchen, diverse Weisswaren, Vorhemden und wollene Tücher, Capotten und Baschlicks zu jedem nur annehmbaren Preise. [355g]

### 31. große Brauhausgasse 31.

**Saatplanen**  
in jeder beliebigen Größe und Qualität,  
**Lowey- und Diemenplanen**  
von wasserdichtem präparirten Segeltuch,  
**Säcke**  
halte größtes Lager zu Fabrikpreisen empfehlen,  
**Sommerpferdedecken**  
und **Schabraden** bietet mein reichhaltiges Lager die größte Auswahl in den neuesten Mustern,  
**Segel**  
zu Dreifächern, Zelten und dgl. billigt bei

**F. Lehmann, fr. Pfaffenberg, Halle a/S.**  
Nur Leipzigerstr. 80, vis à vis dem Leipz. Thurm.

### Fflaschenbier-Geschäft

am Markt, **Ch. Grünwald, Kühler Brunnen 2**  
empfehlen einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ff. hiesige und auswärtige Biere, als:  
Gute Baitrich à 3 Mark 20 Hl. | Schauer & Comp., Siebichenstein à 3 Mark 26 Hl.  
Berliner Meisen-Bier à 3 " 22 " | Gallisches Actien à 3 " 25 "  
Gehr. Schulze Feldschlösschen à 3 " 25 " | Deutsch Porter à 3 " 17 "  
B. Kaufschuf à 3 " 26 " | Potsdamer Stangenbier à 3 " 25 "  
 | Herzberg Bitterbier à 3 " 26 "

**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**  
Auserdem **Eis frei ins Haus**, der Einer 30 Pf. Bestellungen können direct an meinem Wagen gemacht werden. [331g]

**C. Grünwald.** Halle, den 4. Juli 1875.  
Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine **Glaser-Werkstelle** nach der **Marionstrasse 5.** (Degenkolb'sche Breite.) Um ferneres Wohlwollen bitend, zeichnet  
**Wilh. Stachelroth, Glasermeister,** Marienstrasse Nr. 5. [201g]

### Strohhüte

um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreis.  
**Rudolph Sachs & Co.** [122g]

**Trommeln und Signalhörner**  
für Krieger, Turnerer und Schulen in größter Auswahl bei **Gust. Uhlig** in Halle, unter Leipzigerstraße.

**F. W. Berger,** Schmeerstraße 15,  
hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter **Kinderwagen, Karren und Karren** waaren jeder Art zu solchen Preisen bestens empfehlen.

**Fliegenfänger m. St.** in starkem Glase, à Stück 4, 5 u. 6 Gr. bei **J. A. Heckert,** gr. Ulrichstr. 59. [273g] **Wiederverkäufer Rabatt.**

Die besten, so gut wie bestellt gearbeiteten **Schuh-u. Stiefelwaaren** als: Herrenstiefel u. Stiefelletten in allen Lederarten.  
**Knabenstiefel und Stiefelletten, Damen-, Mädchen u. Kinderstiefel** in Serge und Leder, sowie die verschiedenartigsten **Morgen- und Promenadenstiefel**, eigener Fabrik, empfiehlt in **grosser Auswahl zu soliden festen Preisen** [82g]

**Aug. Pabst,** Schuhmachereister, gr. Ulrichsstraße 54.  
**Cöln. Syrup** vorzüglich im Geschmack, à fl. 2 Gr. per Ger. 5 1/2. **Reiferit** [327g] **Aug. Apelt.**

**Milch-Verkauf.** Ca. 109 Liter frische Milch täglich abzulassen. Käse bei **Willh. Potzelt,** Marktstr. 11 v. [314g] **Neue saure Gurken. Holtze.**

**Simbeeren u. Camillen** kaufen **H. Ch. Werther & Co.**

**Fliegend fette Isländer Heringe mit Speckbuden** empfiehlt **G. Müller.** [314g]

**Neue saure Gurken, alte, etwas weich gewordene billigt, kerlaufener Limburger, Pf. 3 Egr. bei G. Müller.**  
Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 7. [106g]

**Illuminations-Laternen, Fackeln, Lichte, Brillant-Feuerwerk, Bengalische Flammen, Luft-Ballon, Decorations-Bilder u. c.**  
Grosso Auswahl. En gros & En detail. Billige Preise!  
Nr. 42. Gr. Ulrichsstr. **C. F. Bitter.**

**Gardinen,**  
weisse und bunte, einfache und elegante Sorten empfiehlt preiswürdig [565f]  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92,** Wäsche-Manufactur.  
Halle a/S., den 8. Juli 1875.

**P. P.**  
Hierdurch zeigen wir Ihnen ergebenst an, daß wir von heute ab unsere **Farben- und Drogen-Handlung** von Schmeerstraße 30 nach **Schmeerstr. 24 (Gold. Einhorn)** der **Ruhgasse gegenüber** verlegen. Indem wir für das uns im alten Locale geschenkte Vertrauen danken, bitten dasselbe auch auf das neue zu übertragen und empfehlen uns mit aller Achtung

**Gebrüder Häuber.**

**Die Möbel-, Stuhl- und Sopha-Fabrik von G. Beyer, alter Markt 3**  
hält ihr geübtes Fabrikat bei billiger und fester Preisstellung empfehlen.  
Die Fabrik steht unter Leitung eines bewährten Meisters, dessen frühere angefertigte Möbel im Kaiserlichen Palais Sanssouci, sowie in mehreren kaiserlichen Palais Aufstellung erhielten.  
**Wiederverkäufer Fabrikpreise.** [898g]

**Visiten-, Adress- und Einladungskarten, Wein- und Waaren-Etiquettes etc., Autographen** in kurzer Zeit, sowie jegliche **Drucksachen** sauber und billigt Lithogr. Anstalt von **Theodor Rohde,** gr. Märkerstraße 21, part. [392f]

**Baumaterialien.**  
**Thonröhren** mit Verbindungsröhren in allen Weiten und der Fabrik von **H. Polko** in Bitterfeld zu Fabrikpreisen; feuerfeste prima **Dachpappe** in Rollen, **Kappstreifen, Deckleisten, Asphalt-Pech, Schiefer- und Solnhofen-Platten** zur Belegung von Hausdächern, Kaminen, Badestuben u. c., sowie beste **Chamottesteine** empfehlen billigt **B. Schmidt & Co.** [869f]

**Dresch-Maschinen**  
für Hand- und Göpelbetrieb.  
**Ph. Waghfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.**  
Agenten werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind.

Die von uns bereits annoncirt **Extrahafel nach Rossia** und zurück zum Besuche bei **Auffhäuser** und der **Rothenburg** sind bestimmt am **Sonntag den 18. d. Mts.** und bei reger Theilnehmung Begleitung eines

**Militair-Musik-Corps**  
Halt. - Preis für Hin- und Rückfahrt 1 Thlr., Kinderbillet 15 Gr. **Bereine und größere Gesellschaften** erhalten eine Preis-Ermäßigung und wollen sich diesfalls recht bald mit uns in Verbindung setzen.  
Billets sind zu haben bei den Herren **A. Apelt,** Leipzigerstraße 8, **W. König** (Expedition der Saale-Zeitung), Moritzwinger 12, **Theod. Hennig,** Schmeerstraße 37/38, **C. F. Bitter,** gr. Ulrichsstraße 42 sowie bei den Untergesetzten.  
An den vorgenannten Stellen sind auch **Programme** für diese Fahrt gratis zu bekommen. [388g]

**F. Heckert,** Weidenplan 6. **J. Barck,** gr. Ulrichsstraße 47.  
Vor dem Steinhore. **Die Restauration Steinhore.**  
Vor dem Steinhore. **der Halle'schen Actien-Bier-Bräuerei**  
empfiehlt ihr vorzügliches **Glase Bier** direct vom Glaser der Brauerei. [23g]  
Auf der Grube **Hermine Henriette** am Dreieckspfeile bei Ammenhof wird beste **Förderkohle** mit 15 Markpfennigen pro Centner abgegeben. [10g]

und  
gen  
käm  
auf  
Sp  
nem  
uns  
flre  
flre  
n  
je  
mü  
miff  
richt  
zu  
haben  
b lin  
Ding  
motio  
fof  
feiner  
ermitt  
Grenz  
ein B  
in be  
Wint  
Uet  
am D  
benutz  
nähere  
Der  
Eltfab  
Glatto  
Winn  
teile  
unert  
berant  
leite  
ghaflich  
Seite  
in be  
mehr  
zug  
jeden  
zur  
Courier  
finde  
über  
an der  
fabri  
Gefltes  
sehen  
nicht  
gef  
und  
seite  
mor  
Winn  
gen  
den  
der  
abnu  
Als  
Ein  
ange  
bildet  
die  
Unter  
miffen  
Bewirt  
auf  
Stellu  
ang  
werden  
nicht  
rech  
Am 5.  
p äpfl  
of Gall  
Bei  
die  
Wirt  
Wirt  
Wirt  
Loft  
Land  
und  
\* Die  
gatte  
De  
Gatham  
Ein  
sowie  
Wieder  
sucht.  
W  
Galle  
meiner  
lobende  
Nachw  
Galle a/  
Ein  
Zeit  
bei  
F  
meister,  
K  
Ein  
t  
gutem  
358g  
Weibe  
sohn  
der  
in  
Merfe  
Ein  
von  
Bes  
H. Br  
Ein  
jung  
Bärner  
und  
Wirt  
achte  
w  
Stelle  
durch  
rau  
Dep